

Kaliforniens Weingeschichte geht auf das Ende des 18. Jahrhunderts zurück, als spanische Missionare den Weinbau aus Mexiko nach Kalifornien brachten. Nach dem Goldrausch von 1849 breiteten sich die Siedlungen und mit ihnen der Weinbau um die San Francisco Bay aus. Es waren vor allem französische und deutsche Immigranten, die diese Entwicklung primär in den Gebieten Napa Valley und Sonoma prägten. Heute zählt die Region zu den wichtigsten Weinbauregionen der Welt. Paula Bosch hat für uns Trouvaillen aus ihrem Privatkeller entkorkt und uns ihre Favoriten verraten.

Text _____ Paula Bosch

Fotos _____ zvg

In allen 50 Bundesstaaten der USA wird Wein angebaut, wobei aber nur vier davon wirklich von Bedeutung sind, da sie zusammen 95 Prozent der Produktion liefern: Kalifornien, mit dem bei weitem grössten Anteil, Washington, Oregon und New York.

Kalifornien liefert etwa fünfmal so viel Wein wie Oregon, Washington und New York zusammen. Die zahlreichen AVAs (American Viticultural Areas) sind sechs Regionen zugeordnet. Bedeutend unter ihnen ist die North Coast mit dem Zentrum des Weinbaus im Sunny State, Napa County mit Regionen wie Sonoma County, Russian River, Mendocino und Alexander Valley. Dahinter liegt das langgestreckte Central Valley. In Richtung Süden folgt die Central Coast entlang des Pazifiks mit Paso Robles, Monterey, San Benito, San Luis Obispo und Santa Barbara. Ganz im Süden folgt die South Coast von Los Angeles bis San Diego. Ein amerikanischer Weinjournalist hat die wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden Hemisphären einmal so zusammengefasst: Während die Neue Welt für Innovation und Hightech, zumeist geschmackreiche und fruchtbetonte Weine, ausgedehnte und flexible Anbaugelände steht sowie die Weinerzeugung als Wissenschaft begreift, wird in der Alten Welt zuallererst die Tradition hochgehalten. Dort gilt die Weinerzeugung vor allem als Kunst; die Anbaugelände sind zumeist

klein und exakt definiert, ihre Weine subtil und weniger fruchtig. Und: Im guten, alten Europa erntet zumeist der Weinberg den Ruhm und nicht der Winzer. Selbst würde ich dieser – zugegebenermassen holzschnittartigen – Beschreibung noch eine Beobachtung hinzufügen: Die grossen Weine der Neuen Welt präsentieren sich dank der besseren klimatischen Bedingungen (zumindest bis vor wenigen Jahren) plus der modernen Technik und Ausbaumethoden perfekt. Sie sind makellos, sauber, glatt und bildschön wie Supermodelle aus Hochglanzmagazinen. Ihre deutliche Etikettensprache ist mit den vier Angaben Rebsorte, Herkunft, Produzent und Jahrgang unkompliziert. Supermodelle – von den sündteuren Mikrovinfifikationen und Garagenweinen einmal abgesehen – sind dazu vergleichsweise günstig zu haben. Ich glaube, das

erklärt den weltweiten Erfolg der Neue-Welt-Weine. Zweifellos hat sich diese Schönheit im Laufe der Globalisierung immer mehr den alten Tanten aus Europa angeglichen und leider auch umgekehrt. Das mag auch mit ein Grund dafür sein, dass dieser Boom seit einiger Zeit deutlich abgenommen hat. Mit den Basisweinen der grossen Kellereien würde ich mich als Einsteiger nur kurz beschäftigen, weil sie aufgrund ihrer Herstellungsweise keine ausgeprägten typischen Eigenschaften ihrer Herkünfte präsentieren können. Dafür sind sie dann zu technisch, makellos, aber für die Qualität zu teuer. Unter 15 \$ macht das für mich keinen Sinn, denn vergleichbare Qualitäten gibt es längst auch in Europa und müssen nicht Tausende Kilometer transportiert werden.



KALIFORNIEN – GROSSZÜGIGER WEINGENUSS



WARUM WEINE AUS KALIFORNIEN, WAS UNTERSCHIEDET SIE VON EUROPA?

Kaliforniens Weine erkennt man leicht an ihrer üppigen Fruchtigkeit und reifen Fülle. Die Behauptung, Wein aus Kalifornien sei plump und fett schmeckend, dass alle gleich sind, mit viel Alkohol, stimmt nur teils auch heute noch. Aber das trifft auf alle übrigen Weinregionen der Neuen Welt zu und auf so manchen Wein auch aus Europa. Ja, einigen fehlt es an Subtilität, Rasse und Finesse, häufig auch an Säure. Aber die kühlen Regionen in den Bergen und nahe der Küste haben auch jede Menge Gegenbeispiele. Im Übrigen sind Vergleiche dieser Art Unsinn und sind auch nur in der Weinbranche üblich. Daimler oder BMW gegen Cadillacs macht auch wenig Sinn.



MEINE BEVORZUGTEN KELLEREIEN UND IHRE WEINE

Unbedingt besuchen, rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt. Natürlich sind Klassiker wie Behringer, Mondavi, Fetzer oder Heitz jederzeit einen Besuch wert – aber auf der rechten Seite stehen einige meiner Favoriten. Unbedingt anmelden und nicht einfach vorbeifahren. Und wenn man schon dort ist, dann wenn möglich die empfohlenen Weine verkosten.



Der Blick auf den Pazifik ist immer wieder faszinierend, besonders, wenn man dabei noch ein Glas Chardonnay genießt – zum Beispiel von Jasmin Hirsch.



AU BON CLIMAT SANTA BARBARA KALIFORNIEN

Chardonnay
«Sanford + Benedict»
Pinot Noir
«La Bagne»

AUBONCLIMAT.COM
BEZUGSQUELLE: MARTEL.CH

AUBERT SONOMA COAST KALIFORNIEN

Chardonnay
Ritchie Vineyard, Sonoma Coast
Pinot Noir
«UV-SL Vineyard»

AUBERTWINES.COM
BEZUGSQUELLE: STUDER-VINOTHEK.CH

DAOU ESTATE PASO ROBLES KALIFORNIEN

Cabernet Sauvignon
«Soul of the Lion»

DAOUVINEYARDS.COM
BEZUGSQUELLE: MOEVENPICK-WEIN.COM

KISTLER RUSSIAN RIVER KALIFORNIEN

Chardonnay
«McCrea», Sonoma
Chardonnay
«Hyde», Carneros

WWW.KISTLERVINEYARDS.COM

LITTORAI SONOMA COAST KALIFORNIEN

Pinot Noir
Hirsch Vineyard
Chardonnay
Hirsch Vineyard

LITTORAI.COM
BEZUGSQUELLE: STUDER-VINOTHEK.CH

MARCASSIN SONOMA COAST KALIFORNIEN

Pinot Noir
Estate

BEZUGSQUELLE: ARVI.CH

WAS IST EINE AVA?

Eine American Viticultural Area (AVA) ist eine abgegrenzte Weinbauregion, eine Herkunftsbezeichnung im US-amerikanischen Weinbau mit spezifischen geografischen oder klimatischen Merkmalen, die sich von den umliegenden Regionen unterscheiden und den Anbau der Trauben beeinflussen. Ihre Verwendung auf einem Weinetikett ermöglicht den Winzern eine genauere Beschreibung der Herkunft ihrer Weine und hilft den Verbrauchern bei der Identifizierung der Weine. Kontrollbehörde dafür ist das Alcohol and Tobacco Tax and Trade Bureau (kurz TTB).

GENUSSTIPPS

10°C

Chardonnays mit ausgeprägten Barriquenoten sollten nicht zu kalt serviert werden, sondern bei 10 °C plus.

11
12°C

Pinot Noir (junge) dagegen lieber kühler bei 11 bis 12 °C – bei dieser Temperatur passen sie erstaunlich gut zu Austern, Schalentieren und Lachs.



Die Weine aus Paulas Privatkeller wurden mit Coravin verkostet.

Sieben gereifte Favoriten aus Paulas Keller

14 %

2019 Chardonnay unoaked
«Special Selection»
Joel Gott, Kalifornien

Es gibt wenige Chardonnays ohne Holzausbau mit Charakter. Die Rebsorte ist dafür in Summe in ihrem ganzen Geschmacksbild zu neutral. Daher freue ich mich umso mehr über den gelungenen, staubtrockenen 2019 von Joel Gott, der durch den Gaumen fließt wie ein klarer Gebirgsbach und, im Tal angekommen, gemächlich seinem Ziel entgegenfließt. Dezent im Duft, glasklar und frisch, zitrusfruchtig, Pampelmuse, Wassermelone. Schlank, aber mit Stoff und guter Figur. Alpine Mineralik, die mit dezenter Säure den Mund passiert. Ein äusserst frischer, günstiger Chardonnay mit viel Spannung.

GOTTWINES.COM

13,5 %

2002 Chardonnay «Mays Canyon»
Littorai, Ted Lemon Wines
Russian River Valley

Meine Liebe zu Ted Lemons Weinen bleibt ungebrochen, wenn ich auch mit diesem Chardonnay teils auf Kriegsfuss stehe. Ist er schon zu reif, oder war die Flasche beim Vorbesitzer nicht optimal gelagert? Aber nach wiederholter Probe stelle ich eine irre Stabilität des Weines fest und glaube mittlerweile, das ist in diesem Jahr, mit zwanzig Jahren Reife auf dem Buckel, sein Stil. In der Nase wie ein gereifter Meursault, salzige Erdnuss, Haselnuss, karamellierte Ananas und

13 %

2019 Old Vines
«Field Blend»
DeSante, Napa Valley

Ein «Field Blend» aus Semillon, Sauvignon Vert, Green Hungarian und Golden Chasselas. Das Ehepaar De Sante bearbeitet seit 2001 einen kleinen Weingarten auf ihrem Weingut mit bis zu 100 Jahre alten Rebstöcken, die alle einzeln ohne Erziehung wie kleine Bäumchen im Weinberg stehen. Man nennt sie auch «head pruned», da sie nur von oben bearbeitet werden. Die meisten «head pruned vineyards» im Napa Valley wurden von der Reblaus zerstört. Die ungewöhnliche Rebenmischung duftet im Glas anfangs sehr verhalten, fast fremd, mit leichten Anklängen von Stachelbeere, Anis, auch Fenchel. Sternfrüchte, Limetten, Kaki und Honigmelone erkenne ich erst im zweiten Anlauf. Gleichzeitig erwischt mich eine konzentrierte Säure im Mund, die dem Wein eine ganz überraschende knackige Textur verleiht und zum nächsten Schluck animiert. Ein Wein, der nicht satt, aber hungrig macht.

DESANTEWINES.COM

Bienenhonig. Die Holz- und Vanillenoten sind gut verdeckt, aber noch mit im Spiel. Sanft, cremig, mit erstaunlich präserter Säure im persistenten und langen Abgang. Vielleicht sogar zu früh geöffnet? Ich kenne von Roulot aus Burgund, wo Ted Lemon länger Chef de Cave gewesen ist, grosse Meursaults mit 30+ Jahren. Was für eine erstaunliche Verwandtschaft!

LITTORAI.COM

15,2 %

2012 Pinot Noir
AUBERT UV-SL Vineyard
Aubert Wines, Sonoma Coast

Gereiftes Karmesin, ziegelrot. Beim ersten Nasenkontakt denke ich an Moosbeeren-, Schlehen-, Preiselbeer-, auch Granatapfelsaft. Eine Saftmischung ganz ungewöhnlicher Art, dennoch sehr animierend für eine zweite Annäherung. Ich kenne und liebe diese raren Weine von Aubert ganz gut, habe aber gleichzeitig erfahren, dass sie in schwächeren Jahren nicht ganz so stabil sind. Mein zweiter Versuch nach dem frischen Landmark Pinot 2019 zeigt dann doch eindeutig

die fortgeschrittene Reife des 2012er und dass diese Flasche ideal für Liebhaber gereifter Weine ist. Die Säure übertrifft fast die süsslichen Reifenoten, das Tannin dagegen ist bestens eingebunden. Der Nachgeschmack ist von Wermutkraut und Lakritz geprägt. Die 15 % Alkohol sind nicht mal im Ansatz schmeckbar.

AUBERTWINES.COM

13 %

1983 Sauvignon Blanc
«Botrytis»
Robert Mondavi, Napa Valley

Die Mondavi Winery ist weltberühmt und alljährlich für zahlreiche Touristen Anziehungspunkt. Eine Seltenheit im Portfolio ist die *Sauvignon Blanc Botrytis Selection*, eine Hommage an deutsche Beerenauslesen und Sauternes. Die Farbe dieses vierzigjährigen Weines strahlt und glänzt im Glas, erinnert an funkelnde Bernsteine und Kupfer. Der Duft ist so vielschichtig wie ein Baumkuchen und geht von kandierten Orangenschalen, Aprikosen, gerösteten Kastanien, Walnuss, getrockneten Pflaumen, Waldhonig und Karamell zu dunkler Schokolade. Nach ein paar Minuten im Glas dann helle Tabakblätter, kalter Schwarztee und noch viel mehr. Das Säure- und Süßespiel im Mund ist ein harmonischer Gleichklang, eine riesige Überraschung an Dichte und Länge und ganz gewiss zu Recht gilt dieser Jahrgang als Rarität im Keller der Mondavis und erst recht weltweit.

ROBERTMONDAVIWINERY.COM

12,5 %

1994 Monte Bello
Ridge Vineyards
Santa Cruz Mountains

Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot. Die Weine von Ridge Vineyards zählen seit meinen ersten Besuchen in Kalifornien zu meinen Favoriten, besonders der Bordeaux-Blend «Monte Bello» und der Zinfandel. Die reife Aromatik des nun dreissig Jahre alten Weines erinnert mich an alten Côte Rôtie oder Châteauneuf-du-Pape und die Kräuterwürze der Garrigues. Mit der Granatapfelfrucht, Eukalyptus und seinen Graphitnoten schmeichelt dieser Wein Nase und Gaumen zugleich. Die Tannine in diesem Jahrgang präsentierten sich von Anfang an quasi rund, satt, schmeichelhaft süß, haben dem Wein neben üblichen Falten des Alters aber seine lebendige Präsenz und Trinkfreude erhalten. Die überwältigenden Zedernholznoten zum Schluss lassen an beste Havannazigarren denken. Schade, dass dies die letzte Flasche war – bestens gereift, aber die Jahre 2019, 2020, 2021 sind überwältigend!

RIDGEWINE.COM

14 %

2019 Pinot Noir
«Escolle Road»
Landmark, Sonoma County

Nur 475 Kisten werden von diesem köstlichen Pinot Noir aus den Santa Lucia Highlands hergestellt. Morgendliche Frühnebel sorgen u.a. für ein kühles Klima, welches zu einer längeren Reife und mehr Fruchtigkeit führt. Mit diesem beispielhaften, frischen und saftigen Pinot Noir kann man eigentlich auch bei weniger euphorischen Rotweintrinkern nichts falsch machen. Ein köstlicher Pinot Noir, weich und rund im saftigen Gaumen mit frischen roten Beeren, Kirsche, Himbeere, Johannisbeere. Die duftige, blumige Note unterstreicht seine Frische und macht den Wein somit noch begehrenswerter. Die feine Holznote untermalt den noblen und edlen Charakter, macht aus ihm rundum einen aristokratischen Gentleman.

LANDMARKWINE.COM



Paula Bosch

Foto F.M.Soetemann

Paula Bosch ist die bekannteste Sommelière Deutschlands und war eine Generation lang die Wächterin der Kellerschätze des legendären Münchner Restaurants Tantris. Sie ist nicht nur Autorin zahlreicher Bücher, sondern kennt ihr Metier von der Front und teilt in dieser Rubrik Wissen und Wissenswertes aus ihrem grossen Erfahrungsschatz.

PAULA-BOSCH.DE

DENZ WEINE

Die Grands Crus Classés aus Bordeaux

94-95 PTS.
JAMES SUCKLING.COM ?

99-100 PTS.
JAMES SUCKLING.COM ?

97-98 PTS.
JAMES SUCKLING.COM ?

Chateau Pèby Faugères by Night

Jetzt scannen und Vignobles Silvio Denz Weine entdecken

Vinothek • Zeltweg 6 • 8001 Zürich • +41 44 262 07 08 - www.denzweine.ch